Fräulein Henriette Greiner †

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **23 (1956)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maria Elisabetha, Tochter des Kaspar *Allgayer* (Allgöwer), Färbers, von St. Gallen, verh. 1692 mit Friedrich Matthias, Schneider.

Johanna Maria *Thomann* von Zürich aus der Schweiz, verh. 1702 mit Hans Kaspar Adam, Kürschner von Greiffenberg in Schlesien.

Barbara, Tochter des Thomas *Burgazi* (Burgäzzi, von Sevelen), von Werdenberg (St. Gallen), verh. 1667 mit Balthasar Rieckh, Beruf unbekannt.

Maria, Tochter des Johann *Moppart* von «Amerswihl, Berner Gebiets» (Ammerswil, Aargau), verh. 1672 mit Hans Jakob Wörn, Beruf unbekant.

FRÄULEIN HENRIETTE GREINER †

In Zürich starb in ihrem 67. Altersjahre Fräulein Henriette Greiner. Von Beruf eine bekannte und hervorragende Porzellanmalerin und beliebte Lehrerin in diesem Fache, fand sie über die Heraldik schon früh den Weg in die Genealogisch-heraldische Gesellschaft Zürich. Sie war das Muster eines treuen Mitgliedes, nahm, wenn immer es ihr möglich war, an den Veranstaltungen teil. Sie gehörte zu jenem notwendigen Kern, der das Wesen einer Gesellschaft prägt, und weil sie ganz im Schönen aufging, so half sie vor allem mit, dem Schönen im Leben unserer Gesellschaft zum Durchbruch zu verhelfen; angefangen bei Kleinigkeiten, wie gediegene Tischdekorationen bei unseren Festchen, bis zu jenen Bildern, die die Anzeige der Veranstaltungen in unserem Besucherbuch einleiten. Sie hat sich damit selber ein bleibends Andenken geschaffen. Nicht nur war sie seit einigen Jahren Mitglied des Zürcher Vorstandes, sondern wurde letztes Jahr in Neuenburg auch als erste Frau in den Vorstand der SGFF gewählt. Leider konnte sie das Amt nicht mehr antreten. Eine tückische Krankheit bannte sie kurz vor Weihnachten ins Krankenbett, von dem sie der Tod am 9. Februar 1956 erlöste.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 8. März 20 h. Dr. Paul Kœlner: Alte Basler Geschlechter in auf- und absteigender Linie. — 12. April. Ekkehard Weiß: Studien und Aufgabe der Bauernhausforschung in der Schweiz.

ST. GALLEN und APPENZELL. (Hotel Hecht, St. Gallen, 15 h.) 25. Februar. Dr. P. Stærkle: Das Nekrolog von Magdenau in seinen Beziehungen zu den toggenburgischen Ministerialen. — 10. März. Dr. W. H. Ruoff: Heraldische Darstellung (mit Lichtbildern).

ZÜRICH. (Hotel Glockenhof, 20 h.) 6. März. Louis Mühlemann: Fahnen und Flaggen (mit Lichtbildern).

Redaktion: Dr. Alfred von Speyr, Hergiswil (NW). — Jährlich 12 Nummern.
Jahresabonnement: Fr. 10.—; gratis für die Mitglieder der SGFF.
Druck und Inserate: Buchdruckerei J. Wallimann, Beromünster.